



Von St. Wolfgang auf den Schafberg

(in Anlehnung an das Lied „Zwischen Salzburg und Bad Ischl“ von Albin Ronnert und Heinz Musil;
Text angepasst an die Schafbergbahn von Christiane Limbacher)

1. Und jetzt schau Sie sich das einmal an:
Ja, was kommt denn da? Eine Bahn!
Nur paar Waglern, a Lokomotiv,
aber jeden begeistert der Pfiff:
2. So was Gemütliches gibt es noch heut´
in der narrischen, damischen Zeit;
ja da lacht dir ein jeder gleich zu
und am End´ singst das Lied´l auch du:
3. Doch einmal kommt die Endstation,
vielleicht träumt dir gar einmal davon,
von der uralten Lokomotiv,
als wenn sie – wie zum Abschied noch rief:

Refrain:

Von St. Wolfgang auf den Schafberg fährt a liebe kleine Zahnradbahn,
raucht ein bisserl, pfaucht ein bisserl und dann taucht sie wieder an.
Von St. Wolfgang auf den Schafberg fährt man in den grünen Wald hinein,
pflückt vom Almenrausch ein Büschel und dann steigt man wieder ein.
Ja, der eine hat´s leicht und der andere schwer,
schau, das Lokomotiverl, das plagt sich so sehr!
Und manchem im Zug geht es da durch den Sinn:
„Ja, auch ich muss mein Anhängerl ziehn“
Von St. Wolfgang auf den Schafberg fährt a liebe kleine Eisenbahn,
rastet bisserl, rennt ein bisserl, bis sie nimmer weiter kann.